

Mischen, stempeln, entdecken – bei einem interaktiven Workshop konnten die Anwohner*innen des Dreiländerecks das Projekt Vis-à-vis Huningue - Weil am Rhein mit allen Sinnen erleben

Weil am Rhein, den 27. Juni 2019 – Das binationale INTERREG-Projekt Vis-à-vis Huningue-Weil am Rhein lud am Mittwoch die Anwohner*innen des Dreiländerecks zu einer Mitmachaktion am Fuße der Dreiländerbrücke in Weil am Rhein ein. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Entdeckung des Freiraumprojektes Vis-à-vis zur beidseitigen Rheinufergestaltung in Deutschland und Frankreich. Trotz der sommerlichen Hitze folgten einige interessierte Personen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz der Einladung oder schlossen sich spontan den Aktionen an.



Angeleitet wurde der Workshop vom Verein drumrum Raumschule, der die Wahrnehmung der Teilnehmer*innen mit Hilfe von leicht zugänglichen Aktionen auf die verschiedenen Maßnahmen des Projektes lenkte. Mit Blick auf die künftige Bepflanzung und Freiraumgestaltung des Parks, stellten die Teilnehmer*innen Wildkräutersalz und Samenbomben her, die im Anschluss mit nach Hause genommen werden konnten. Auch das steigende Bedürfnis nach mehr Wohnraum im Dreiländereck und der Anspruch an eine hochwertige Freiraumgestaltung wurden thematisiert. Um zu verstehen, wie eine maßvolle städtebauliche Verdichtung die Schaffung von öffentlichem Freiraum begünstigen kann, stempelten die Teilnehmer*innen Bäume und Häuser in verschiedenen Formen und Größen und schnitten diese aus. Auf spielerische Weise lernten die Teilnehmer*innen somit, dass beim Hochklappen der ausgeschnittenen mehrgeschossigen Häuser mehr Freiraum freigelegt wird als bei Einfamilienhäusern. Bei geführten Spaziergängen durch das Vis-à-vis-Projektgebiet konnten die Teilnehmer*innen erfahren, wie künftig dank schonendem Bodenverbrauch und Neunutzungen von industriellen Brachflächen mehr Platz für Grünraum auf beiden Seiten des Rheins geschaffen werden soll.

Das Projekt Vis-à-vis ist kein gewöhnliches Freiraumprojekt. Es wird möglich dank der erfolgreichen Kooperation zwischen Weil am Rhein und Huningue, zwei Städten am Rhein, die schon seit langem eine tiefe Freundschaft verbindet. Das Projekt genießt darüber hinaus eine Förderung der Europäischen Union im Rahmen des INTERREG V Oberrhein-Programmes aus Geldern des Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Diese Förderung verdanken die Städte der Tatsache, dass der grenzüberschreitende Park auf ehemaligen Industrieflächen entstehen wird. Anstatt neue Böden zu versiegeln, nutzt das Projekt leerstehende Flächen neu. Auf diese Weise trägt das Projekt zum Erhalt der Biodiversität und zum Schutz der natürlichen Umwelt bei und schafft einen gemeinsamen Naherholungsraum für die Anwohner*innen der beiden Länder. Getragen wird das Projekt vom Trinationalen Eurodistrict Basel.



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Kontakt:

Christian Renner
Leiter Stadtbauamt
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein
+49 7621/704-600
c.renner@weil-am-rhein.de

Richard Horn
Services techniques ville de
Huningue
2 Rue de Saint-Louis
68330 Huningue
+33 389695624
r.horn@ville-huningue.fr

Frédéric Duvinage
Trinationaler Eurodistrict Basel
Maison TRIRHENA Palmrain
Pont du Palmrain
F-68128 Village Neuf
+ 33 3 89 67 06 76
[Frederic.duvinage@eurodis-
trictbasel.eu](mailto:Frederic.duvinage@eurodis-
trictbasel.eu)